



Politik und Diplomatie

zum höchsten Wohle der Menschheit

Karin erika luise johanna Kolland

Souverän Subsidiarität



DIE GEBURT VON LEBEWESEN,

inmitten einer gesunden lebendigen Natur ist das Wunder, das die unerschöpfliche universelle Quelle der Menschheit auf dem Mutterplaneten Erde in die Wiege legt.

Die Gestaltung des allen Menschen und Lebewesen von Geburt an zugehörigen gemeinsamen öffentlichen Lebensraumes, auf dem Heimatplaneten Erde in unserem Sonnensystem, wird als Politik bezeichnet.



POLITIK

POLITIK hat daher für mich nur einen einzigen Zweck: natürliches Leben und natürlichen Lebensraum für alle Menschen und alle Lebewesen zu schützen.

POLITIK muss sich grundlegend und tief mit den universellen Gesetzen des Lebens und der Natur befassen.

POLITIK hat die Aufgabe, das gute und gesunde Leben jedes einzelnen und aller Menschen und Lebewesen zu fördern.

POLITIK darf daher niemals Macht- oder Herrschaftsinstrument sein, sondern ist Dienst am göttlichen Leben und am höchsten Wohle jedes einzelnen und aller Menschen.





DIPLOMATIE

DIPLOMATIE ist die Kunst der Vermittlung von Harmonie, Erkenntnis, Einsicht und Frieden in gemeinsamer Freiheit.

DIPLOMATIE hat für mich daher als oberste Priorität die Qualität der Liebe und Nächstenliebe einzusetzen, mit Respekt vor dem freien Willen und der Würde jedes einzelnen Menschen.

DIPLOMATIE ist die Kunst im gemeinsamen öffentlichen Lebensraum höchstmögliche, friedlich gelebte harmonische ORDNUNG bei höchstmöglicher individueller Freiheit anzulegen.



POLITIK & DIPLOMATIE

Politik und Diplomatie sind daher in Wahrheit Qualitäten, die von Führungspersonlichkeiten im höchsten Ideal vorgelebt und angeboten werden sollen. Bestmöglich sollen diese Qualitäten so klar und rein sein, dass die Menschen sie freiwillig und aus innerer Einsicht heraus als sinnvoll erkennen können und akzeptieren.

In diesem Sinne wird POLITIK & DIPLOMATIE zu einer geistig sanft lenkenden Regierung, die das höchste Wohl jedes einzelnen und aller Menschen fördert.



POLITIK, DIPLOMATIE & REGIERUNG



Politik, Diplomatie und Regierung sind nicht alleinige Belange von einzelnen Personen (Regenten, Diplomaten, Politikern usw.), sondern sind letztendlich die Kraft der Bewusstheit und Erkenntnis jedes einzelnen Menschen und aller Menschen, die den gemeinsamen Lebensraum sowohl aktiv als auch passiv gestalten.

Politik, Diplomatie und Regierung brauchen daher nach meinem Verständnis ein gemeinsames Ideal, dem die Menschen bestmöglich zustimmen können, um es freiwillig anzustreben und umzusetzen.

Die Qualität von Politik, Diplomatie und Regierung wird ersichtlich, durch die Kunst der Umsetzung von Ordnung, Recht, Gerechtigkeit, Sicherheit, Frieden und Harmonie mit möglichst wenigen Geboten, Verboten, Strafen und Sanktionen und ohne unzählige Gesetze und Paragraphen.

Die Qualität von Politik, Diplomatie und Regierung liegt in der Einfachheit und Ganzheitlichkeit und dem rechten Maß, mit dem das höchste Wohl sowohl jedes einzelnen Menschen als auch aller Menschen in der Gemeinschaft verwirklicht wird.

Politik, Diplomatie und Regierung brauchen daher klare und eindeutige Bekenntnisse zu höchsten Idealen und Werten.

Nach meinem Verständnis sollte daher immer das Lebewesen und der Mensch mit seinem höchsten Wohl im Zentrum jeder politischen Absicht und Handlung stehen.



DAS RECHT AUF LEBEN

Jeder Mensch hat ein von Gott gegebenes Recht auf SEIN LEBEN.

Zu diesem Leben gehören sein Körper, seine Gefühle, sein Wille, seine Gedanken, seine Weltanschauung, seine Religion, seine Kunst und seine Arbeit und Kreativität.

Dies bedeutet:

- Jeder Mensch darf selbst über seinen Körper bestimmen in allen Belangen der Körperlichkeit, wie zum Beispiel Ernährung, Kleidung, Medizin, Impfung, Sport usw. und seine Entscheidungen dürfen ihm nicht diskriminierend angelastet werden, solange er das Wohl anderer Menschen und Lebewesen nicht gefährdet oder verletzt.
- Jeder Mensch darf seine Gefühle, Neigungen und Abneigungen (Sexualität) frei leben, solange er sich damit nicht ungebeten oder hinterhältig in den Lebensraum anderer eindringt.
- Jeder Mensch hat ein Recht auf die Freiheit seiner Gedanken und deren freien Ausdruck durch Sprache, Musik, Symbole und Lehre seiner Weltanschauung, Religion und Kunst.
- Jeder Mensch hat das Recht gemäß seines freien Willens seine eigenen Lebensentscheidungen zu treffen.
- Jeder Mensch hat das Recht auf freie und kreative und eigenverantwortliche Arbeit, solange er damit nicht die Rechte anderer Menschen und Lebewesen verletzt.

Das Recht auf Ausdruck des freien Willens, der Selbstbestimmtheit und Eigenverantwortung muss von der Politik und Regierung respektiert werden – es ist das RECHT DER FREIHEIT.



DAS RECHT DER FREIHEIT

Jeder Mensch ist frei geboren.

Der Mensch ist frei und gleich an Rechten geboren.
Von ihrer Geburt an sind und bleiben die Menschen frei und an Rechten einander gleich.

Es gibt keinen Staat oberhalb der Menschen, der berechtigt wäre, über die Menschen unter ihm zu herrschen.

Der Staat ist eine Gemeinschaft von Ebenbürtigen, von Geburt gleichen, zum Zwecke eines möglichst guten Lebens. (Aristoteles)

DER FREIE WILLE

Jedem Menschen wurde mit seiner Geburt der FREIE WILLE in die Wiege gelegt.

Der freie Wille des Menschen unterliegt den ewigen universellen Gesetzen des Lebens.

DAS RECHT DER FREIHEIT bedeutet, dass der freie Wille jedes Menschen grundsätzlich respektiert wird, der auch seinerseits den freien Willen seiner Mitmenschen achtet.

Trifft der freie Wille eines Menschen auf den freien Willen eines anderen Menschen, so sollten Verständnis und Kooperation angestrebt werden. Ist dies nicht möglich, hat jeder Mensch ein Recht auf Abgrenzung und maßvolle Selbstverteidigung, wenn ein anderer Mensch ihm seinen Willen aufzwingen will.

Do no harm
Do no loss
Do not restricts the free will of others



DAS RECHT AUF DEN EIGENEN LEBENSRAUM

Zum Geburtsrecht des Menschen gehören die Freiheit und das Recht auf die freie Gestaltung seines Lebensraumes, solange er damit nicht die Rechte seiner Mitmenschen und Mitlebewesen verletzt.

Der Lebensraum aller Menschen ist die Erde in unserem Sonnensystem.

Zum Lebensraum aller Menschen zählen daher Himmel, Erde, Sonne, Mond, Planeten und Sterne, die Atmosphäre (Äther), Luft, Wasser, Feuer, Land und Erdkrume sowie die Früchte und Rohstoffe der Erde.

Wir, als individuell unterschiedliche Lebewesen, bewegen uns in einem gemeinsamen Lebensraum mit gleichem Recht.

Wir tragen daher alle gemeinsam höchste Verantwortung, um diesen unseren Lebensraum zu schützen, zu pflegen und in seiner Gott gegebenen Natürlichkeit zu nutzen und zu genießen.

Wir sollten uns bewusst machen, dass wir hier auf Erden nur Gast sind und in Wahrheit NICHTS besitzen.

Dennoch steht jedem Lebewesen und somit jedem Menschen ein von Gott gegebener gerechter Anteil am gemeinsamen Lebensraum als Refugium zu. Dieser Besitz bedeutet höchste Verantwortung, um ihn in seiner Natürlichkeit bestmöglich zu erhalten. Menschliche Kreativität darf auch als eine Kraft der Natürlichkeit betrachtet werden, solange die essenziellen Kräfte der Natur nicht verletzt werden.



ESSENZIELLE KRÄFTE DER NATUR

Essenzielle Kräfte der Natur dürfen nicht verletzt oder gar zerstört werden:

- Äther, Luft, Feuer, Wasser, Erde
- Natürliche Prozesse von Klima und Wetter
- Erhalt von Regen- und Urwäldern, Gletschern, Bergen, Tälern, Landschaftsformen, Wüsten, Meeren und Flussläufen in möglichst natürlicher Form
- Erhalt der Artenvielfalt und Artenschutz
- Erhalt natürlicher Samen und natürlicher Fortpflanzung von Lebewesen
- Kraft der Regeneration und Recycling innerhalb längstens einer Generation muss bei allen Eingriffen des Menschen in die Natur bedacht werden.

DER MENSCH, DIE KRONE DER SCHÖPFUNG

Das Naturreich Gottes umfasst das Elementarreich, das Reich der Engel und das Reich der Menschen. Gemäß des dreifaltigen Schöpfungsprinzips, gebührt dem Menschen eine von drei Kronen innerhalb des göttlichen vereinten Königreiches unseres Sonnensystems und Universums. Die Krone ist die Liebe und Würde des bewussten und verantwortlichen Mensch-Seins.

Sobald ein Mensch erleuchtete Bewusstseinsstufe erlangt, werden ihm die Kräfte des Elementarreiches und der feinstofflichen Wesenheiten dienend zur Seite stehen.



MENSCHENRECHTE UND MENSCHENPFLICHTEN



Artikel 1 der UNO-Resolution von 1948 besagt:

Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geiste der Geschwisterlichkeit begegnen.



Artikel 2 der UNO-Resolution von 1948 besagt:

1. Jeder Mensch hat Anspruch auf die in dieser Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten, ohne irgendeine Unterscheidung, wie etwa nach Rasse, Farbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer und sonstiger Überzeugung, nationaler oder sozialer Herkunft, nach Eigentum, Geburt oder sonstigen Umständen.
2. Weiter darf keine Unterscheidung gemacht werden aufgrund der politischen, rechtlichen oder internationalen Stellung des Landes oder Gebietes, dem eine Person angehört, ohne Rücksicht darauf, ob es unabhängig ist, unter Treuhandschaft steht, keine Selbstregierung besitzt oder irgendeiner anderen Beschränkung seiner Souveränität unterworfen ist.



Artikel 2 der UNO-Resolution von 1948 besagt:

Jeder hat das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person.

Der Pflicht Menschenrechte zu respektieren, ist jeder einzelne Mensch unterstellt, ungeachtet für welche Institutionen und Regierungen, private, religiöse oder staatliche Institutionen er arbeitet.



GOTT VERTRAUT DEM LEBENDEN MENSCHEN, NICHT ABER DER JURISTISCH UND KÜNSTLICH „GESCHAFFENEN PERSON“ ODER TECHNIK

Souveränität der Menschen war bisher an die Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft gebunden.

Ohne Staatsangehörigkeit verloren Millionen von Menschen, die oft gerade von Staatsmächten vertrieben worden waren, ihre natürlichen und angeborenen Rechte auf souveränes Leben und Freiheit.

Flüchtlingsdramen von Asyl und Abhängigkeit belegen dies.

Staaten, Organisationen und Institutionen waren jedoch so gestaltet, dass kein Mensch, Staatschef, Konzernchef oder militärischer General zur persönlich haftenden Verantwortung herangezogen werden konnte, wenn Menschen durch Entscheidungen, Befehle und Verordnungen, oder durch Kriege verletzt oder getötet wurden, ihre Heimat, ihre Arbeit, ihre Existenz und ihr Land verloren und in die Flucht getrieben wurden.

Zunehmend wurde die Verwaltung und Kontrolle der Menschheit auch an anonym programmierte Computersysteme übertragen, wodurch Roboter und militärische technisch ferngesteuerte Waffen ohne Gewissen, ohne Vernunft und ohne Würde die Rechte der Menschen kontrollierten und verletzten.

Dieser unwürdige verletzende Gebrauch von technischer Macht, Staatsmacht, Militärmacht und Konzernmacht, muss daher beendet werden.

Die Menschheit steht an der Schwelle zu einem Bewusstseinsprung, der wohl ebenso einmalig und großartig ist, wie der Bewusstseinsprung vom geozentrischen, ptolemäischen Weltbild, ins heliozentrische kopernikanische Weltbild. Damals war eine Korrektur der Bewusstheit der Menschen notwendig, um ihr illusionäres falsches Bewusstsein zu transformieren und in Einklang mit der Wirklichkeit zu bringen.

Heute ist ebenso eine Korrektur und Transformation des menschlichen Bewusstseins und der fehlgeleiteten zivilen Ordnung nötig.



HIERARCHISCHE BEFEHLSKETTEN UND MENSCHLICHES GEWISSEN

Die Rechte des einzelnen Menschen zu schützen und zu würdigen bedeutet:

1. Jeder Mensch muss für all seine Handlungen und Unterlassungen voll verantwortlich eintreten, im Beruf, im Privatleben und auch im Staatsdienst, beim Militär und der Exekutive.
2. Jeder Mensch hat das Recht und auch die Pflicht aufgrund seines Gewissens die Ausführung eines Befehls oder einer Anordnung seitens einer Behörde oder eines Vorgesetzten zu verweigern, wenn durch die Anordnung Menschenrechte, Souveränität und Würde von ihm selbst oder von anderen Menschen verletzt oder bedroht werden, oder anderen Lebewesen und der Natur Schaden zugefügt wird. Dies betrifft auch Befehlsketten von Exekutive und Militär, Richter, Staatsanwälte und Rechtsanwälte — sie alle haften und können zur Verantwortung gezogen werden.
3. Jeder vollmündige erwachsene Mensch trägt persönliche Verantwortung für alles was er denkt, sagt und tut.

DER SOUVERÄNE MENSCH IN HARMONIE MIT DER UNIVERSELLEN ORDNUNG

Sobald der Mensch bereit ist, sich als Geschöpf Gottes in die Ordnungsprinzipien der Schöpfung in Liebe und mit Eigenverantwortung einzubringen, zum höchsten Wohle seiner selbst, seiner Mitmenschen und der gesamten Mitwelt, erlangt er gemäß seiner Schwingung und Strahlkraft der Liebe eine erhöhte Autorität. Diese natürliche Autorität befähigt den Menschen, souverän in Königswürde zu leben.





SOUVERÄN LEBEN IN DER GEMEINSCHAFT VON SOUVERÄNEN

Es braucht Zeit und Geduld, bis die Menschen lernen sich aus Herrschaftssystemen, Abhängigkeiten, Bevormundungen, Unterdrückungen und Kontrollmechanismen zu befreien, um sich zur Souveränität zu erheben.

Es braucht „SEMAR SUPER SEMAR“, den „SAMEN, GUTER SAMEN“, um für die Menschen ein in jeder Hinsicht förderndes Klima für charakterliches, seelisches und spirituelles Bewusstsein und Wachstum aufzubereiten.

FREIHEIT bedeutet, den Willen Gottes und die universelle Ordnung zu respektieren und im Einklang mit den universellen Prinzipien des Lebens und der Menschenrechte zu leben.

POLITIK, die sich NICHT als Herrschaftssystem versteht, bedarf der Diplomatie, als der Kunst der Vermittlung zwischen dem männlich schaffenden und dem weiblich empfangenden Prinzip.

POLITIK, die die Freiheit, Souveränität und Eigenverantwortung jedes und aller Menschen als höchstes Gut respektiert und fördert, bedarf des Fingerspitzengefühls eines Ausgleichs zwischen einer geraden Linie von Klarheit, Eindeutigkeit, Ernsthaftigkeit und auch Strenge versus individueller Spielräume von Geduld, Nachsicht und Gnade.

POLITIK, die das höchste Wohl des Menschen zum Ziele hat, will nicht selbst in Glanz und Glorie stehen, sondern das göttliche Licht in jedem und allen Menschen entfachen, damit jeder und alle Menschen in wahrer eigenverantwortlicher Souveränität und Größe erstrahlen, als





ERLEUCHTETER
UND
ERLEUCHTENDER

S
T
S T E R N
R
N





karin erika luise johanna kolland

Souverän Subsidiarität

zum höchsten Wohle der Menschheit

